

Lebensmittelkunde und Ernährungslehre oder Diätetik. Im fachpraktischen Bereich erstellen wir vor allem Menüs und lernen die Zubereitung von Diätkost. Außerdem lernen wir Menschen über die richtige Ernährung beraten.

## **5** Berufsbilder.

### **a.** **Hört den Dialog und ergänzt:**

1. Gründe, warum Melanie Zahntechnikerin werden will: ...
2. Dauer der Ausbildung: ...
3. Ausbildungsstelle: ...
4. Aufgaben der Zahntechnikerin: ...

### **b.** **Auf welche Fragen hat Melanie geantwortet? Lest die Antworten und ergänzt die Fragen.**

*Schulreporter: ...?*

*Melanie:* Sie dauert dreieinhalb Jahre.

*Schulreporter: ...?*

*Melanie:* Ja, ich muss die Berufsschule ein- oder zweimal in der Woche besuchen. Da lernen wir theoretische Fächer.

*Schulreporter: ...?*

*Melanie:* Nein, es gibt spezielle Laboratorien.

*Schulreporter: ...?*

*Melanie:* Sie macht Zähne, die im Mund fehlen.

*Schulreporter: ...?*

*Melanie:* Ich mag nicht im Büro sitzen. Ich möchte etwas Kreatives machen. Ich arbeite gern mit den Händen.

### **c.** **Hört den Dialog noch einmal und überprüft eure Fragen.**

### **d.** **Hört, warum Dieter den Beruf des Floristen gewählt hat. Nennt die Gründe.**

## **6** Meine Zukunft in meinen Händen.

### **a.** **Antwortet ganz ehrlich auf die Fragen. Eure Antworten entscheiden, ob ihr für eure Wunschberufe geeignet seid.**

1. Hast du viel Geduld?
2. Kannst du mit Menschen umgehen?

3. Machen dir Fremdsprachen Spaß?
4. Telefonierst du gern?
5. Bist du gut im Kopfrechnen?
6. Interessieren dich sehr chemische Substanzen?
7. Redest du gern mit anderen Leuten?
8. Macht es dir Spaß anderen zu helfen?
9. Stört dich auch nicht schmutzige Hände bei der Arbeit zu haben?
10. Hast du ein Talent andere zu überzeugen?
11. Bist du handwerklich geschickt?
12. Schreibst du gern Briefe?
13. Arbeitest du gern im Freien?
14. Kannst du Dinge lange und intensiv betrachten?
15. Kannst du dich lange auf eine Tätigkeit konzentrieren?
16. Macht es dir Spaß etwas zu verkaufen?

**b. Erzählt über eure Zukunftspläne.**

Hilfe

Wisst ihr schon, was ihr nach der 9. Klasse machen wollt?  
 Habt ihr schon konkrete Zukunftspläne?  
 Habt ihr konkrete Berufswünsche?  
 Wollt ihr eine Lehre machen oder einen Job suchen?  
 Wollt ihr weiter in der Berufsschule lernen?

## Lesen und Sprechen

### Text „Ansichten über die Schule“.

a. Lest zuerst die Überschrift. Was wisst ihr schon über den Inhalt des Textes?

b.  Lest den Text auf Seiten 42–43 durch. Worüber oder über wen ist der Text? Welche Meinung über die Schule hat Ulrike: positive oder negative?

**c. Lest den Text genau. Findet die Textstellen, die euch helfen, diese Fragen zu beantworten.**

1. Warum ist Ulrike zur Schule in Guatemala gegangen?
2. Warum haben nicht alle Kinder in Guatemala Glück, zur Schule zu gehen?
3. Warum jammern manche Schülerinnen und Schüler über die Schule?
4. Welche Probleme hat Ulrike in der Schule?

Ulrike Suhl, die Schülerin der 9. Klasse erzählt: Die Schule ist wichtig für unsere Zukunft. Ich mag die Schule. Und mir gefällt es nicht, dass viele immer so über sie jammern. Das ist ein großes Glück, zur Schule gehen zu dürfen. Ich bin in Mittelamerika aufgewachsen, in Guatemala. Dort haben nur sehr wenige Kinder dieses Glück, ich hatte es auch. Die Menschen leben da in Armut. Und weil es den Familien so schlecht geht, müssen die Kinder oft arbeiten, manchmal sehr hart. Sie gehen nicht zur Schule. Sie können nicht einmal lesen und schreiben. Die Menschen kommen nicht aus ihrem Elend raus, weil sie keine Bildung haben. Das ist ein Teufelskreis! An so was denkt niemand, wenn er über die Schule jammert. Viele meinen, dass die Schule total schrecklich ist. So was ärgert mich.



Natürlich gibt es verschiedene Schulen und verschiedene Klassen. An der Schule stören uns unbedeutende Dinge, wie das frühe Aufstehen, die vielen Hausaufgaben und Vorbereitungen am Wochenende auf Tests und Klassenarbeiten. Es bleibt nicht viel Zeit für Hobbys und andere Aktivitäten. Wegen dieser Gründe gehen Schüler immer seltener gern zur Schule.

In meiner Klasse gibt es Schüler und Schülerinnen, die blöde Sachen machen. Aber im Grunde genommen ist meine Klasse toll. Alle sind so tolerant. Ich bin auch ziemlich gut in der Schule. Vor allem fallen mir Sprachen leicht. Ich arbeite sehr viel für meine guten Noten. Klar habe ich manchmal keine Lust, Haus-

aufgaben zu machen und zu lernen, manche Schulfächer fallen mir auch schwer. Ich möchte auch mehr Zeit für meine Hobbys haben. Aber diese Probleme kann man lösen. Und die Schüler, die sich total Mühe geben und trotzdem schlechte Noten bekommen, verstehe ich auch, warum sie nicht gern zur Schule gehen. Ich meine, dass schlechte Noten in den allermeisten Fällen von Faulheit kommen.

Im Normalfall ist es doch in der Schule nicht so schlimm, stimmt das? Und es ist doch langweilig, ständig daheim oder auf der Straße zu bleiben. In der Schule ist es viel interessanter und lustiger. Oder? Warum sollte man lernen? Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, sobald man aufhört, treibt man zurück. Man muss lernen, wenn sogar der Unterricht nicht Spaß macht. Man muss versuchen schon heute in die Zukunft zu sehen.

**d. Nehmt zu Ulrikes Äußerungen Stellung.**

1. Das ist ein großes Glück, zur Schule gehen zu dürfen.
2. Ich meine, dass schlechte Noten in den allermeisten Fällen von Faulheit kommen.
3. Viele meinen, dass die Schule total schrecklich ist.

**e. Antwortet auf Ulrikes Fragen im letzten Absatz des Textes.**

**f. Gebt Ulrikes Meinung über die Schule mit euren Kommentaren wieder.**

**2** Text „Kato Lomb“.

**a. Was meint ihr? Muss man ein besonderes Talent haben, um Fremdsprachen zu erlernen?**

**b.  Lest den Text durch. Wie viele Sprachen hat Kato Lomb beherrscht?**

Kato Lomb, die ungarische Dolmetscherin, hat in ihrem Buch „So lerne ich Sprachen“ über die Rolle der Fremdsprachen in ihrem Leben geschrieben. In der Schule und im Gymnasium lernte sie Französisch. Ihr gefiel auch die lateinische Sprache.

